

muss man hinwegkommen.

Was ist das Problem der verrechenbaren Stunden?

Wenn Sie einem jungen Kollegen oder einer jungen Kollegin aufbürden, 2000 „billable hours“ mitzubringen, um einen schönen Anteil am Gewinn zu bekommen, dann muss der oder die mindestens 50 oder 60 Stunden in der Woche arbeiten. Dann lebt man nur mehr für den Beruf. Das ist zeitgeistig

durchaus Lebensphasen hat, und zwar bei Mann oder Frau. Ich hab das höchst interessant gefunden und unterstützt, dass ein junger Mann gesagt hat: „Ich habe jetzt meine Anwaltsprüfung, ich will nicht aus der Karriere rausfallen, aber ich möchte jetzt ein Jahr lang ganz was anderes machen.“ Ich finde das super. Das ist so blickwinkelerweiternd, wie es nur geht, aber Sie müssen ein Modell finden, um ihn zurückzubekommen. In

sind der CEO und das Management Board. Ich war nie eine Quotenfrau und habe das immer abgelehnt. Aber ich komme immer mehr zur Ansicht, dass eine verpflichtende Quote eine Übergangslösung sein muss, um ein Ziel zu erreichen. Und dann muss sie Flexibilität in sich tragen.

Inwiefern?

Was ich nicht befürworte, ist das, was wie derzeit bei Gericht sehen:

Stimmt. Daneben gibt es allerdings das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das besondere Fördermaßnahmen für Frauen, das Frauenförderungsgebot und die Frauenförderungspläne vorsieht. Die rein auf Frauen ausgelegte Diktion im Gesetz – es heißt ja nicht neutral „bei Unterrepräsentation eines Geschlechts ist dieses bei der Aufnahme bevorzugt zu berücksichtigen“ – hat in der Praxis dazu geführt, dass ein Überhang von Frau-

ZUR PERSON

Alix Frank-Thomasser (Jahrgang 1959) ist Rechtsanwältin. Gründerin der Wirtschaftskanzlei Alix Frank und Begründerin der Initiative Women in Law. Sie hat in Salzburg Rechtswissenschaften studiert und spricht an Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch. Heute, Montag, nimmt sie im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach an der Diskussion „Die weibliche Zukunft des Rechts und der Rechtsberufe“ teil.

LEGAL § PEOPLE

Branchen-News aus der Welt des Rechts

Einsteiger der Woche

Rechtsanwalt **Michael Mayr** hat seine eigene Kanzlei mit Spezialisierung auf Kartell- und Wettbewerbsrecht gegründet. Er berät in allen Bereichen des europäischen und österreichischen Kartellrechts, einschließlich der europäischen und österreichischen Fusionskontrolle. Vor seiner Rückkehr nach Wien war Mayr an zahlreichen komplexen EU-Fusionskontrollverfahren und Kartellverfahren vor der Europäischen Kommission und nationalen Wettbewerbsbehörden beteiligt.

Buch der Woche

Das vor wenigen Tagen von **Andreas Zahradnik** und **Christian Richter-Schöllner** im Manz Verlag herausgegebene „Handbuch Nachhaltigkeitsrecht“ behandelt als erste systematische umfassende Abhandlung das österreichische Nachhaltigkeitsrecht sowohl für Rechtswissenschaftler als auch Rechtsanwender möglichst umfassend und interdisziplinär.



Andreas Zahradnik und **Christian Richter-Schöllner**. [Beigestellt]

Deals der Woche

Die Rechtsanwaltskanzlei **Schindler Attorneys** hat das US-amerikanische Software-Unternehmen **Aptean** beim Erwerb von **Ramsauer & Stürmer**, einem führenden Anbieter von Enterprise Resource Planning (ERP)-Software in Österreich, beraten. Das Team von Schindler Attorneys umfasste neben **Clemens**



Clemens Philipp Schindler stand dem **Aptean Deal** vor. [Beigestellt]

Philipp Schindler, M&A und Steuerrecht, Partner **Martin Abram**, M&A und Immobilien, die Rechtsanwältin **Philippe Kiehl**, Fusions- und Investitionskontrolle, **Martin Lanner**, Arbeitsrecht, **Maja Petrovic**, Steuerrecht, und **Katharina Schindler**, Gesellschaftsrecht, sowie die Rechtsanwaltsanwärtin **Stephan Bartmann**, Steuerrecht, **Marija Blagojevic**, Immobilien, **Simon**



Alexander T. Scheuwimmer betreute die **Tsuchiya Transaktion**. [Beigestellt]

Fehlhofer, M&A, und **Mirko Marjanovic**, IP/IT.

Die auf ostasiatische Mandanten spezialisierte Anwaltskanzlei **Taiyo Legal** berät die **Tsuchiya Corporation** bei der Umstrukturierung ihrer europäischen und asiatischen Gesellschaft. „Die langjährige Geschäftsbeziehung zwischen **Tsuchiya** und **Taiyo Legal** sowie die

Restrukturierungsexpertise unserer Kanzlei haben den Erfolg dieses wichtigen Projekts, das unter anderem **Hongkong**, **Singapur** und **Österreich** betraf, ermöglicht.“ berichtet **Alexander T. Scheuwimmer**, Rechtsanwalt und Gründer von **Taiyo Legal**.

Die Anwaltskanzlei **Freshfields** hat **Western Union** beim Verkauf von **Western Union Business Solutions** beraten. Die Transaktion wurde von **Jonathan Zhou**, New York, und **Florian Klimscha**, Wien, geleitet. Das europäische **Freshfields**-Team wurde aus Wien von **Farid Sigari-Majd**, M&A, **Karin Buzanich-Sommeregger**, Arbeitsrecht, **Katharina Kubik**, Tax, und **Gernot Fritz**, Datenschutz, geführt.

LEGAL & PEOPLE

ist eine Verlagsserie der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Koordination: René Gruber
E-Mail: rene.gruber@diepresse.com
Telefon: +43/(0)1/514 14 263